

# K o l m a r e r K r e i s = B l a t t.

Mit verbindlicher Publikationskraft  
für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämmtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dieses Blatt erscheint Dinstags wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Rthl. 5 Incl. des den Abonnenten zuzurechnenden Postgebührens. — Inserate werden pro 10malige Zeile und deren Raum mit 15 Pf. berechnet. — Abonementen nehmen an alle Kollektions-Kassastellen und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. — Zusätze nehmen an alle Kollektions-Kassastellen und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. — Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spittler in Kolmar i. P.

Nr. 9. Sonnabend, 31. Januar 1885. 32. Jahrg.

## Am t l i c h e r T h e i l.

### P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Wiesfähe, durch unmäßigen Genuß von Branntwein und anderen hitzigen Getränken hervorgerufene Excesse veranlassen uns zu der Bestimmung:

„daß kein zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken berechtigter Gewerbetreibender einem Menschen, der sich schon in einem angetrunkenen Zustande befindet, noch mehr geistige Getränke verabreichen darf, und daß jeder, welcher diesem entgegenhandelt, nicht nur nach Maßgabe der obwaltenden Aufsätze in eine zur Ortsskarmen-Kasse fließende Strafe von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr. verfällt, sondern in Wiederholungsfällen auch zu gewärtigen hat, daß ihm die Erlaubnis zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken entzogen wird.“

Sämmtliche Polizeibehörden weisen wir hierdurch an, auf die Befolgung dieser Verordnung nicht nur strenge zu wachen, sondern auch dafür zu sorgen, daß Personen, welche sich im trunkenen Zustande auf den Straßen herumtreiben, auf geeignete Weise zur polizeilichen Aufsicht gebracht und dort so lange gehalten werden, bis sie wieder nüchtern geworden sind. Brounberg, den 19. Januar 1885.

K ö n i g l i c h e R e g i e r u n g,  
Abtheilung des Innern.

Kolmar i. P., den 20. Januar 1885.

Indem ich vorstehende Polizei-Verordnung zur Nachachtung in Erinnerung bringe, weise ich die städtischen Polizeibehörden, königlichen Distrikts-Kommissare, Orts- und Gemeindefürsorge, sowie auch die Gendarmerie an, im etwaigen Ermittlungsfälle diejenigen zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken berechtigten Gewerbetreibenden, welche der Polizei-Verordnung zuwiderhandeln, zur Anzeige zu bringen, damit die Befragung erfolgen und im Wiederholungsfall das Verfahren auf Entziehung der Schankconzeßion eingeleitet werden kann.

D e r L a n d r a t h.  
gez. von Schwidow.

511/85.

Das Sommer-Gewerke am königlichen pomologischen Institute in Proskau in Schlesien beginnt Anfang April cr. Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursums aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

#### a) Hauptfächer:

Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstkenntnis (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumstamm, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Hantelsgewächskau, Landbauhilfsagrarerei, Gebölzkunde und Gehölzkunde, Blanzzeichnen, Zeichnen und Maken von Früchten und Blumen, Feldmessung und Nivelliciren.

#### b) Begründende Fächer:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Krankheiten der Pflanzen, mikroscopische Übungen.

#### c) Nebenfächer:

Buchführung, Encyclopädie der Landwirtschaft.

Anmeldungen zur Aufnahme haben mit Verbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu erteilen.

Proskau, im Januar 1885.

gez. Stof.

Kolmar i. P., den 27. Januar 1885.

Wird veröffentlicht.

D e r L a n d r a t h.  
gez. von Schwidow.

837/85.

Kolmar i. P., den 26. Januar 1885.

In diesem Jahre werden vom 1. f. Mis. ab auf den nachbenannten Stationen die bei denselben angeführten Landbeschäler zu folgenden bemerften Preisen:

#### I. auf der Station Pobanitz:

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| 1. Etch, Fuchs . . . . .         | à 12 Mt. |
| 2. Weißenburg, Braun . . . . .   | à 12 „   |
| 3. Dagobert, Braun . . . . .     | à 9 „    |
| 4. Sander, Dunkelkuchs . . . . . | à 9 „    |

#### II. auf der Station Jankendorf:

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| 1. Etch, Rappe . . . . .         | à 15 Mt. |
| 2. Lützin, Dunkelkerau . . . . . | à 12 „   |
| 3. Wille, Fuchs . . . . .        | à 10 „   |
| 4. Adelic, Fuchs . . . . .       | à 9 „    |
| 5. Herz, Rappe . . . . .         | à 8 „    |

D e r L a n d r a t h.  
gez. von Schwidow.

752/85.

Die unter dem 28. August 1884 II. H. 11592 erlassene Bekanntmachung, betreffend die Behändigung eines Strafmandats an den Klempnergehilfen Albert Mansfeld wird hiermit zurückgenommen.

Schneidewißl, den 16. Januar 1885.

D i e P o l i z e i - V e r w a l t u n g.  
gez. Wolff.

Gegen das Dienstmädchen Antonie Kof von hier ist wegen Gebühre-Polizei-Contravention eine Strafe von 6 Mark event. 2 Tage Haft festgesetzt worden.

Da die v. Kof von hier unbekannt verzogen ist, so wird um Vollstreckung der Strafe und Nachricht ersucht. Schneidewißl, den 24. Januar 1885.

D i e P o l i z e i - V e r w a l t u n g.  
gez. Wolff.

Auf Grund des § 25 Kapitel II. der Bau-Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Brounberg vom 6. Februar 1882 werden sämmtliche Hausbesitzer hiesigen Stadtbezirks

hiermit aufgefordert, bis zum 1. September d. Js. bei Vermeidung nachtheiliger Folgen, an den Studienfonds die Osen-Kappen zu beilegen.

Budbin, den 20. Januar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.  
gez. Koch.

## Nichtamtlicher Theil.

### Bezirks-Eisenbahnrath in Bromberg.

Bromberg, 22. Januar. In der heutigen fünften ordentlichen Sitzung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Eisenbrunn, wurde der Antrag auf Zustellung des für den Landes-Eisenbahnrath bestimmten Materials, sowie des Protokolls deselben an die Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnraths einstimmig angenommen. — Bereitwillig erklärte dann die Direktion aus dem Antrag auf eine adreemte Normirung der Aufschlagbilletts in Erwägung zu ziehen, dahingehend, daß kein Uebergang aus einer niedrigeren in eine höhere Bogenklasse nur die wirthschaftliche Differenz des Preises nachzubeden wird. Die Anträge auf Einführung kombinirter Rundreisbilletts auch für den Winter und Ermäßigung des gemöhnlichen Freipreises hierauf unterliegend augenblicklich der Entscheidung der in Frankfurt a. M. versammelten Bahnverwaltungen. — Eine schnellere Beilegung der durch Schneefälle etc. herbeigeführten Betriebsstörungen sei zur sofortigen Anträge bei der Direktion selbst zu erwirken, und für die persönliche Sicherheit der Reisenden sei genügend durch § 38 der Bahnpolizei-Verordnung vorgeordnet, da neben der Zugleine auch eine Bremse im Innern der Koupes eingerichtet sei, welche das sofortige Bremsen des Waggons unter gleichzeitiger Signalführung an den Zugführer ermögliche. — Angenommen wird auch der Antrag auf Einführung einer dritten Bogenklasse in dem Schnellzuge Danzig-Stettin-Berlin, sowie mehrseitiger Retourbilletts für verschiedene Relationen. — Die seit 1881 eingeführten Frachtbrief-Duplikatbilletts haben sich als eine sehr zweckmäßige Verkehrsvereinfachung erwiesen, dagegen schweben noch Verhandlungen, betreffend den bereits früher angenommenen Antrag auf Auslieferung von Frachtkart zu Dritte. Ebenso lassen auch die augenblicklich noch nicht beendeten Verhandlungen die Herbeiführung einer direkten Güterbeförderung zwischen den Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Bromberg und den schleswig-holsteinischen Bahnen erwarten. — Für Brenntorf, Lauffen und Lösswall wird nach dem Direktionsantrage eine Ermäßigung der Fracht von 22 Pfennig pro Tonnenkilometer auf 2 Pfennig, und der Expeditionskosten von 12 Pf. auf 10 Pf. pro Wagon einstimmig angenommen. — Dasselbe geschieht mit dem Antrage auf Einführung direkter Ausnahmefahrten für Gerberlöcher im Verkehr zwischen Ungarn und österreichischen Stationen, da der Rückgang der österreichischen Lederindustrie nach den Nothständen auf den Wangel der für die Gerberei erforderlichen Spiegeleinde zurückgeführt wird. — Mit dem 1. April d. J. treten die Heilföhren der Oberösterreichischen Bahn: Pölsen-Brumöslau-Bromberg und Annowaröslau-Thorn in den Direktionsbezirk Bromberg ein. Demzufolge werden für diese Strecken auch die nach fallender Scala berechneten Ausnahmefahrten für Gerberlöcher, Holz (europäischer Spezialtarif II), des Lokalfahrverkehrs eingeführt, wodurch für Holz in einigen wenigen Relationen eine geringe Erhöhung um 0,01 bis 0,04 Mk. pro 100 Kilogramm erfolgt; für den übrigen Verkehr tritt eine Erhöhung nicht ein. — Nach einem Gutachten über die eventuelle Ausdehnung des Königsberger Rezipiententarif für die Bahn eingeführten russischen Fläche, auch für solchen, der ab Nemel per Bahn zur Verladung kommt, werden noch verschiedene Anträge erledigt, welche sich auf Sicherstellungen und Frachtermäßigungen für Viehtranporte beziehen.

Unter den Bahnpflanzen-Angelegenheiten betreffen die meisten Anträge eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf einzelnen Sekundärbahnen (z. B. Pölsen-Schnellbahn), soweit dies für die Bahnverwaltung möglich ist. Allseitige Zustimmung fand der von der Direktion vorgelegte Sommer-Fahrplan für 1885. Demzufolge wird neben einer neuen durchgehenden Kurierzugverbindung Paris-Berlin-Petersburg eine neue direkte Personenzugverbindung (die schnellste) zwischen Bromberg und Berlin dem regen Verkehr entsprechend eingeführt werden. Ebenso werden direkte Zugverbindungen zwischen Berlin und Danzig resp. Königsberg hergestellt, und demzufolge werden die bisher zwischen Pölsen-Bromberg und Dirschau bestehenden gemischten Züge in Personenzüge mit erhöhter Fahrgeschwindigkeit umgewandelt. Die Anschlüsse der Nebenbahnen werden somit eine dementsprechende Aenderung der Abfahrts- und Anfahrtszeiten erfahren. Nach etwa sechsständiger Verhandlung wurde die Sitzung um 4 Uhr geschlossen.

## Locales und Provinzielles.

Colmar i. P., 31. Januar.

— In der ersten diesjährigen Sitzung der Stadterordneten, welche am Dienstag stattfand, waren sämmtliche 9 Stadterordneten anwesend. Nach erfolgter Einführung und Verpflanzung der neu resp. wiedergewählten Stadterordneten wurde für das laufende Jahr 1) der Rentier Jakob Rothmann zum Vorsitzenden, 2) der Schuhmachermeister Papapoff zu dessen Stellvertreter, 3) der Kreisfiscaler Gung zum Schiffsführer und 4) der Kaufinspektor Guzinoff zu dessen Stellvertreter gewählt. In die Kommission zur Vorprüfung des Stadthausbaubudgets pro 1885/86 wurden die Stadterordneten Zander, Meyer und Gung gewählt. Ferner wurde beschloffen, fortan die Tagesordnung für die Sitzungen der Stadterordneten durch das Kreisblatt veröffentlichen zu lassen, zu deren unentgeltlicher Aufnahme die Expedition dieses Blattes sich bereit erklärt hat. Nach beendeter Sitzung folgte im „Schwarzen Adler“ zur Feier der Einführung der neu resp. wiedergewählten Stadterordneten ein gemüthliches Zusammenkommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgedrückt, u. A. auch ein solcher vom Herrn Rechnungsrath Meyer auf Herrn Papapoff, der bereits seit 32 Jahren den Pflichten eines Stadterordneten mit anerkanntem Eifer nachgekommen ist.

**Schneewühl,** 28. Januar. Aus sämmtlichen Städten und einer Reihe von größeren ländlichen Gemeinden des Colmarer Kreises sind heute Zustimmungsbriefe aus Anlaß des Reichstagsbeschlusses vom 15. Dezember 1884 an den kaiserlichen Reichsanwalt mit zahlreichen Unterschriften bedeckt, abgehandelt worden. In diesem Stadt haben gegen 700 Bürger ihrem Verstande über jenen Reichstagsbeschluss und der Zustimmung zu der von dem kaiserlichen Reichsanwalt durchgeführten nationalen Politik unseres Kaisers Ausdruck verliehen.

**Caracul,** 24. Januar. [Unglücksfälle.] Auf dem Gute Carben verunglückten am Sonnabend zwei dort in Dienst stehende Mädchen, indem sie in ihrem Zimmer, welches mit Steinböden geheizt war, von Kohlenstaub erstickt, todt aufgefunden wurden. Der schleunigst herbeigeholte Arzt konnte nur deren bereits eingetretenen Tod konstatiren. Das zu zeitige Schicksen des Oenirobes dürfte wohl auch hier wieder als die Ursache des frühzeitigen Todes der beiden Mädchen zu betrachten sein. — Am 20. d. M. ereignete sich in der Nähe unserer Stadt ein zweiter, ebenfalls sehr bedauerlicher Unglücksfall. An einem Arbeitswagen, welcher sich an dem genannten Tage auf dem Wege von Weisa nach hierher in schneller Fahrt befand, brach eine Achse, wodurch die beiden auf dem Wagen befindlichen Personen von demselben heruntergeschleudert und zwar mit solcher Vehemenz, daß die eine der Personen, die Wirthschafterin, welche mit dem Kopf gegen einen Stein fiel, einen Schädelbruch erlitt und sofort verstarb. Die andere Person, der Knecht, hat ebenfalls sehr erhebliche Verletzungen davongetragen.

**Mersitz,** 23. Januar. [Unglücksfall.] Der Ackerbürger Wilhelm Kettig von hier, welcher in der vergangenen Nacht mit einer Ladung Getreide nach Schwiebus fuhr, wurde heute früh entseelt auf der Chauffee im Dorfe Jordan gefunden; sein Tod ist durch Ueberfahren herbeigeführt; mutmaßlich ist der Branglücke bei dem Versuch, auf den Wagen zu steigen, ausgeglichen und so unter die Räder des schweren Wagens gerathen, die ihm über das Gesicht gingen und ihn sofort tödteten.

**Warzenburg.** Ein Telegramm hat unsere Leser schon unterrichtet, daß der von Amerika ausgelieferte Kaufmann Wehrandt aus Warzenburg sich auf der Rückfahrt auf dem Schiffe das Leben genommen hat. Die „Norddeutsche Ztg.“ meldet das jetzt mit den Worten:

„Wehrandt wurde in Remport auf dem Lloyd-Dampfer „Salter“ getracht und die hiesige (Bremserbahnen) Polizei wurde benachrichtigt, den Mann hier in Empfang zu nehmen. Allein der „Salter“ traf gestern ohne den Aerefonten hier ein. Auf der Fahrt von Remport nach Southampton hat sich Wehrandt der irdischen Erbschaft durch Selbstmord entzogen, indem er sich in seiner Coje erhängte. Den Selbstmord führte Wehrandt am 20. d. Mts., einen Tag vor Anfuhr des „Salter“ in Southampton aus. Morgens früh um 1/7 Uhr trat einer der Offiziere des Dampfers in die Kabine, in welcher Wehrandt eingeschlossen war, und bemerkte, daß derselbe auf dem Fußboden lag. Als er denselben rüttelte und aufschauen wollte, machte er die Entdeckung, daß Wehrandt todt war. Um seinen Tod war ein Laichentuch geschlungen. Er hatte mehrere Tücher zusammengebunden und sich mittelst derselben erhängt; da aber die Tücher die Last des Körpers nicht tragen konnten, rissen sie und der Körper fiel auf den Boden. So wurde er gefunden. Angestellter Wiederbelebungversuche waren vergeblich. Wehrandt war 48 Jahre alt.“

Es fragt sich nun sehr, ob die Warzenburger Gläubiger Wehrandt's an das Vermögen, das B. in Amerika zweifelslos hat, werden herankommen können.

Durch den Selbstmord des Bekräftigten sind die Marienbräuer und rechten Hausmittel geworden und werden es voranschicklich auch noch lange bleiben.

Nachdem Brandt'schen Schweizerpillen denn auch zum ächten und rechten Hausmittel geworden und werden es voranschicklich auch noch lange bleiben.

Hauptdepot für Reg.-Bez. Bromberg: Bromberg, Apotheker Aufsenber.

**Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.**

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch, sogenannte Hausmittelchen stets vorrätig zu halten, um bei plötzlich eintretenden Krankheitsfällen, sie rasch zur Hand resp. zur Hilfe zu haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu Generation überliefert werden, haben, wie jedes Ding in der Welt, ihre Wandlungen durchzumachen. In dem Maße, wie z. B. die chemischen so sehr im Argen getragene medizinische Wissenschaft mehr und mehr zum Lichte der Erkenntnis gelangte, in dem gleichen Maße verschwanden die zahllosen, zum größten Theile aus Zufallsgründen bestehenden Pillen und Mixturen der alten Zeit und machten den auf Basis der bedeutenden Erzeugnisse der Wissenschaft compo-nirten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten Apotheker H. Brandt'schen Schweizerpillen, denen erste medizinische Autoritäten das Zeugnis ausstellen, bei Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindel-anfällen, Erbrechen, Gallen- und Hämorrhoidalreizen ein ebenso angenehmes zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es gibt fast kein Haus-mittel, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den Vortheil der Billigkeit hat (es kostet die Schachtel, welche 50 Pillen enthält, nur 1/2 Mk. — und sind dieselben in fast allen Apotheken vorrätig), nicht Eingang gefunden hätte und damit sind die Apotheker

**Wandlungsartige Nachrichten von Colmar i. P. Stadt.**

Geburten: Am 31. Dezember der unverehel. Emilie M. eine Tochter, Martha Hedwig. Am 9. Januar dem Briefträger Andreas Barnde ein Sohn, Albert. Am 17. Januar dem Arbeiter Gustav Ewald eine Tochter, Adele. Am 13. Januar der demp. Marie Drems eine Tochter, Martha. Am 18. Januar der unverehel. Hulda P. eine Tochter, Ella Auanda. Am 24. Januar der unverehel. Antonie S. eine Tochter, Pauline. Am 23. Januar dem Riederbürgler Theodor Koschowitz, eine Tochter, Agnes.

Aufgebote: Der Fleischer Gwald Schulz mit der Wittwe Emma Schlegel geb. Bogellang. Der Stellmachermehrer Friedrich Thiede aus Kupferschens mit Emilie Ziemle von hier. Der Hauselmann Louis Schmucl aus Cronw mit Bertha Callmann von hier.

Eheschließungen: Der jüdische Kantor Herrmann Heilshofen mit Fräulein Marie Ober.

Sterbefälle: Am 1. Januar Anna Emma Martha Eid, 9 Jahr 7 Monat. Am 3. Januar Erich Paul Oswald Eid, 2 Jahr 7 Monat. Am 10. Januar die unverehel. Marie Krutz-71 Jahr. Am 13. Januar Leo Korowetz, 3 Monat. Am 14. Januar Henriette Machol, 36 Jahr. Am 18. Januar Albert Bornke, 10 Tage. Am 22. Januar dem Uhrmacher Holz ein todgeborener Sohn. Am 25. Januar Hermann Kempf, 1 Jahr. Am 27. Januar August Herbst, 10 Monat.

**Holzverkauf.**

Am Donnerstag, den 5. Februar d. Js. von Vorm. 10 Uhr ab, werden im Conrad'schen Gasthaus zu Weissenhöhe aus dem Verkauf Holtzwerk zum Verkauf gestellt:

- ca. 40 Stüd Eichen-Kubden,
- ca. 40 Matr. Kuchholzkohle,
- ca. 300 Kloben,
- ca. 108 Weissenhöhen,
- ca. 80 Eichen- und Weißbuchen-Kahnpel,
- ca. 400 Reifer.

Selgenau, den 28. Januar 1885.

**Der Oberförster.**

**Holzverkauf.**

Am Freitag, den 6. Februar d. Js. von Vorm. 10 Uhr ab, werden im Beschl'schen Gasthaus hierseits zum Verkauf gestellt:

- A. Vom vorjährigen Einschlag:
  - ca. 200 Kunit. Kiefern-Reifer III. Kl.
  - ca. 75 Kunit. Kunitpel II. Kl.
- B. Vom diesjährigen Einschlag und zwar aus den Jagen 67 des Belangs Schmilau, dem Jagen 106 des Belangs Töpferberg, dem Jagen 148 des Belangs Erlgenau, dem Jagen 177 des Belangs Broden und dem Jagen 223 des Belangs Gönne ca. 1300 Stüd Kiefern-Vaubolz.

Selgenau, den 28. Januar 1885.

**Der Oberförster.**

Die gegen den pensionirten Gendarm Köpp hier ausgeübene Verleumdung nehme ich hiermit reuvoll jurid.

Samotshin, den 30. Januar 1885.

**C. Zabel.**

**Einige Hundert sehr starke Birkenholz**  
sind in Farnow bei Zandauer zu ver-faufen.

Werf, Waldwärter.

**500 Mark** jähle ich Dem, der beim Gebrauch von

**Kothe's Zahnwasser**

à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahn-schmerzen bekommt oder aus dem Grunde rieht. Joh. George Kothe Nachf. Berlin. In Colmar i. P. nur echt bei **Salsmann Cohen.**

**Wer an Husten,**

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. lei-det, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus-u. Genuss-mittel. à Fl. 1 u. 1/2 Mk. bei **L. Michaelis in Colmar i. P.** und **W. Rosengarten in Schneidemühl.**

**Blühende**

**Gyacinthen, Tulpen, Crocus, Schilla,**

empfecht **A. Perla.**

**50 Briefbogen und 50 Couverts** für **50 Pf.**

1 Rieß (500 Bogen) 10pfündiges **höfliches** Conceptpapier für 5 Mk. bis. Gangleipapier für 5,50 Mk. empfecht

**A. Spektorek,**

Buchdruckerei, Papier- und Schreib-Materialien-Handlung, Colmar i. P.

**Illustrirter Familien-Kalender für 1885**

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besten Colporteur sowie in Colmar i. P. durch A. Spektorek zu beziehen. Die große Auflage und Beliebtheit dieses Kalenders sind zu bezeugen, als daß eine besondere Empfehlung desselben nötig wäre. Jeder Käufer erhält

**Drei Beilagen**

- a) Wand-Kalender, b) Fortemonnaie-Kalender, c) Fortesens-Kalender, welche in ihrer reichend geschmückten und praktischen Ausföhrung für Hebrmann unentbehrlich sind.

**Preis des Kalenders mit oben genannten Drei Beilagen } 50 Pfennig!!!**

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erscheinen, so verlange man ausdrücklich Payne's Kalender und sehr darauf, daß man auf 3 Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissenlosen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.

Verlag des Illustr. Familien-Kalenders A. S. Payne, Reudnis-Leipzig.

# Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **C. Schwarz zu Kolmar i. P.** ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vergleichs zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf **den 23. Februar 1885, Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Kolmar i. P., den 28. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute zurige Verfügung vom heutigen Tage bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft, in Firma:

**„Volksbank zu Ufch, eingetragene Genossenschaft“**

in Erhalte 4 Folgendes eingetragen:

Als interimistischer Stellvertreter des erkrankten Vorstandsmitgliedes, Kassiers, Kaufmanns **Peter Grusz**, ist **Valerian Grusz** in Ufch in den Vorstand eingetreten.

(Athen über das Genossenschaftsregister Band II. Seite 126.)

Schneidemühl, den 26. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 5. Februar d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Salzmagazin-Grundstück in der Thorenstraße hieselbst

**ca. 11 ausrangirte königliche Dienstpferde** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bromberg, den 30. Januar 1885.

Pommersches Dragoner-Regiment Nr. 11.

## Bekanntmachung.

Der hinter die versehbete **Emilie Orzregorzevska** aus Kolmar i. P. in Nr. 29 pro 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Margonin, den 20. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

## Cement- und Holz-Särge

empfehlen verkommenden Falls zu billigen Preisen

**R. Achterberg,**

Möbel-Fabrik, Schneidemühl.

## Medicinal-Tokayer Wein

Schutz-Mark.

VON

**ERN. STEIN**

Schutz-Mark.

**Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn.**

Besitzer der 5 Weinberge:

Beucsik, Baksa, Hoszu, Omlas, Diokut.

Durch den directen Bezug aus den Kellereien des Weinbergsbesitzers Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), bin ich im Stande, von den grössten Originalitäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermässigten Preisen zu verkaufen.

Analysen erster Autoritäten als auch Proben Hegeu bei mir aus.

**Lewin Salomon, Colmar i. P.**

Preise der med. Tokayer Weine ab hier:

Tokayer (Hüttig) Originalall. 1,50. Tokayer (Hüttig) Originalall. 1,80. f. Tokayer (Hüttig) Originalall. 2,20. Szamorodner (altgehelet) Originalall. 1,60.

Auf Wunsch werden obige Weine ab Erdö-Bénye (Ungarn) versandt und stellen sich die Preise hierfür per Liter ab dort excl. Gebinde:

Tokayer (Hüttig) 1,80. Hüttig 2,80. Hüttig 3,00. Szamorodner (altgehelet) 2,15.

Zum 1. April findet ein **Schäfer Unterkommen** auf **Dom. Bodstollig.**

**Ein Verdeckwagen und ein offener Federwagen,** beide gebraucht, stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verlegungsbalber steht auf dem Remonte-Depot Flottwell bei Weichenhöhe ein neuer gut erhaltener leichter

## Faltverdeckwagen

billig zum Verkauf. Derselbe ist 1- und 2spännig zu fahren.

## Gut Motylewo

v. Schneidemühl

sucht zum 1. April einen **Gutemeister** für die Kuhheerde, wie zwei **Einwohner-Familien** bei gutem Lohn und **Deputat**; auch sind im Dorfe **Motylewo** noch zwei schöne **Wohnungen** an freie Arbeiter zu vermietben.

**W. Rieck.**

Auf **Gut Motylewo** deckt vom 1. Februar ab

## Orientes,

dunkelbrauner **Wollblut-Hengst** mit Stern, 1 Meter 74 Centimeter groß, fremde Stuten gegen ein vorher zu zahlendes Deckgeld von 10 Mark und 1 Mark Stallgeld.

**W. Rieck.**

## Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee und Reis** an Privatleute gegen ein Firmum von 300 Mk. und gute Provision.

Hamburg. **J. Stiller & Co.**

## Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch u. Sonntag nach **New-York**



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

Auskunft und Uebersicht's Fertige bei: **A. Spektorek** in Colmar i. P.